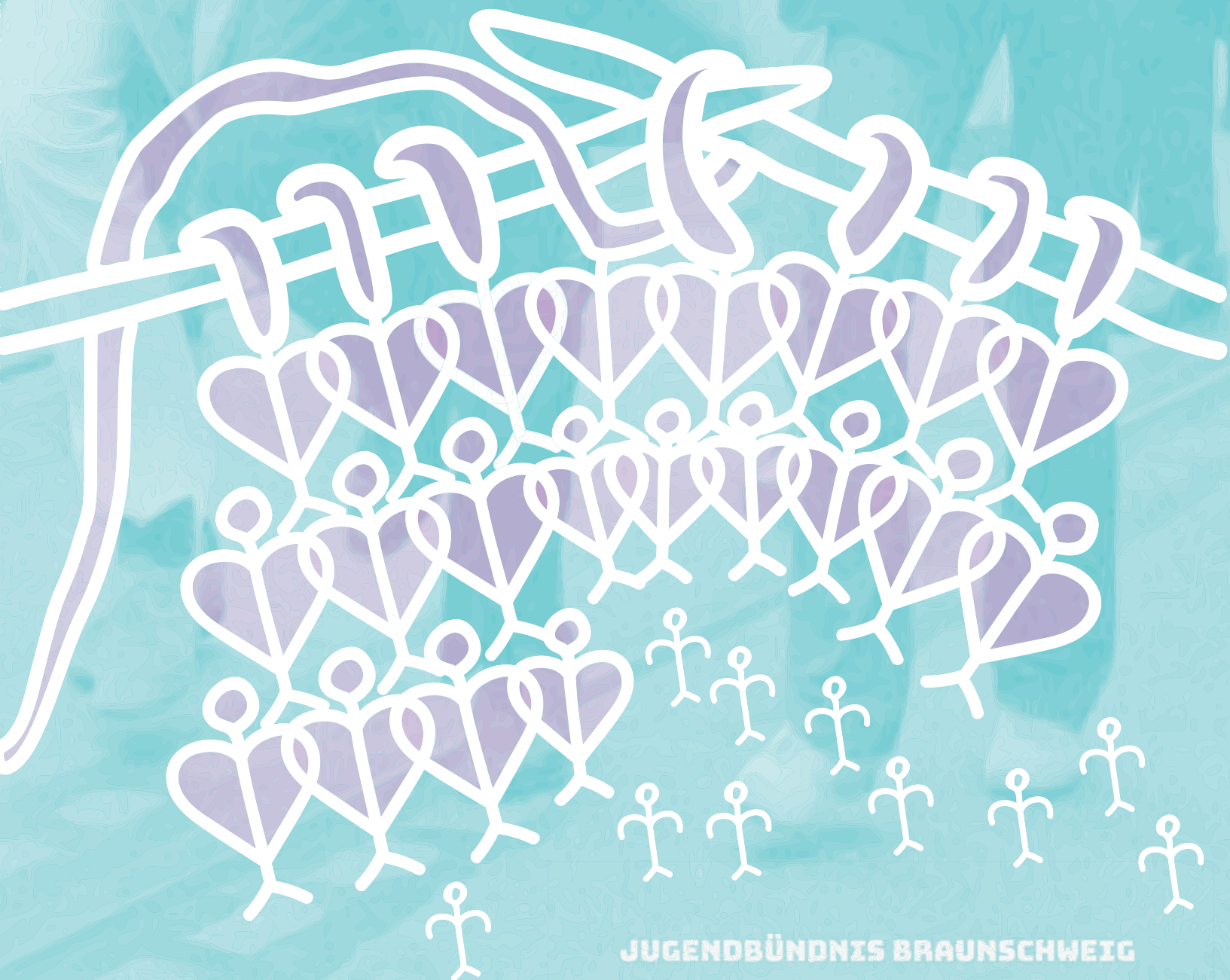


# LET'S GET ORGANIZED!

GEMEINSAM  
FÜR EINE  
SOLIDARISCHE  
GESELLSCHAFT

– Heraus zum 1. Mai –



JUGENDBÜNDNIS BRAUNSCHWEIG



## LIEBE LESER\*IN

Jedes Jahr aufs Neue organisieren sich Braunschweiger Jugendgruppen im 1. Mai Bündnis und kritisieren die bestehenden Zustände. Wir kämpfen für eine solidarische Gesellschaft.

Als Jugendbündnis wollen wir gemeinsame Ziele der Jugendgruppen formulieren und am 1. Mai dafür auf die Straße gehen. Wir wollen Netzwerke schaffen, in denen sich junge Leute politisch engagieren und ihre Vorstellungen von einem guten Leben zum Ausdruck bringen können. Auch über den 1. Mai hinaus. Um die Jugendgruppen in unserem 1. Mai Bündnis kennen zu lernen haben wir gemeinsam diese Broschüre erarbeitet, in der sich die beteiligten Gruppen vorstellen. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema "Organisierung". Wir bedanken uns sehr bei allen Menschen, die an dieser Broschüre und im Bündnis mitgearbeitet haben und wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

**Euer Redaktionskollektiv**

**HERAUS ZUM 1. MAI:**

**11:00 UHR  
KUNDGEBUNG AM BURGPLATZ**

**IM ANSCHLUSS  
DEMONSTRATION ZUM BÜRGERPARK**

**ab 13:00 UHR  
INTERNATIONALES FEST UND  
JUGENDMEILE IM BÜRGERPARK**



Du findest uns auch auf Instagram unter @jugendbuenndnis

Aufruf  
2024

**LET'S GET ORGANIZED -  
GEMEINSAM FÜR EINE  
SOLIDARISCHE  
GESELLSCHAFT!**

Erfolgreiche antifaschistische Aktionen gegen die Parteitage der AfD, massenhafte Proteste für eine wirksame Klimaschutzpolitik, monatelange gewerkschaftliche Arbeitskämpfe in unterschiedlichen Branchen und beeindruckende Großproteste gegen Rassismus und Faschismus quer durch die Republik.

So beeindruckend diese Mobilisierungen der vergangenen Jahre sind, so ernüchtert müssen wir doch feststellen: Trotz alledem wird durch politische Verantwortliche weiter das Asylrecht beschränkt, die Klimagerechtigkeitsbewegung kriminalisiert und antisoziale Politik auf dem Rücken der Ärmsten gemacht.

Und nebenbei wird aus dieser selbsternannten „bürgerlichen Mitte“ heraus auch noch versucht, Stimmung gegen antifaschistische Gruppen und Bündnisse zu machen, die seit Jahren wichtige Arbeit gegen rechte Strukturen leisten. Nicht mit uns, wir lassen uns nicht spalten - wir sind alle Antifaschist\*innen!

HERAUS ZUM ERSTEN MAI!

HERAUS ZUM ERSTEN MAI!

HERAUS ZUM ERSTEN MAI!

HERAUS ZUM ERSTEN MAI!



Das alles bedeutet für uns: mit einzelnen, großen Mobilisierungen ist es nicht getan. Sie setzen ein wichtiges Zeichen und geben Hoffnung, können aber eine alltägliche politische Praxis nur zuspitzen und nicht ersetzen. Um gesellschaftliche Stimmungen zu drehen und politische Entscheidungen nachhaltig zum Besseren zu verändern, benötigen wir deshalb mittel- und langfristige Organisierungen von unten.

Denn für alle aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen - sei es die sozialökologische Transformation der Wirtschaft, die Umverteilung gesellschaftlichen Reichtums oder der Kampf gegen rechte Regierungsprojekte - braucht es organisierte gesellschaftliche Bewegungen, die ihre Vorstellungen eines guten Lebens für alle gemeinschaftlich entwickeln und öffentlich spürbar vertreten.

Die gesellschaftliche Ordnung vereinzelt uns in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt und macht uns zu konkurrierenden Einzelkämpfer\*innen. Wir werden nach der Nützlichkeit für das Kapital oder die Nation sortiert. Dieser unsolidarischen Logik setzen wir die Idee einer Gesellschaft der Vielen entgegen.

**“Um gesellschaftliche Stimmungen zu drehen und politische Entscheidungen nachhaltig zum Besseren zu verändern, benötigen wir mittel- und langfristige Organisierung von unten.”**

Dafür organisieren wir uns im alltäglichen Leben, im Beruf, der Schule sowie der Uni und vernetzen unsere unterschiedlichen sozialen, feministischen, antirassistischen, ökologischen Kämpfe und Streiks.

Kommt am 1. Mai mit uns auf die Straße, lernt uns auf der Jugendmeile kennen und engagiert euch bei unseren Bündnispartner\*innen.

**Let's get organized - Gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft.**

# INHALT

AStA TU Braunschweig .....	7-9
Antifa bleibt! .....	10-11
Gewerkschaftsjugend Braunschweig ....	12-18
DGB Jugend .....	12-14
IGM Jugend .....	14-16
ver.di Jugend .....	17-18
In/Progress .....	19-21
Grüne Jugend Braunschweig .....	22-23
Jugendring Braunschweig .....	24-25
Jusos Braunschweig .....	26-27
Linksjugend Braunschweig [solid] .....	28-29
Naturfreundejugend Braunschweig .....	30-31
NEXUS Braunschweig .....	32-33
Sozialistische Jugend 'Die Falken' .....	34-35
Valente .....	36-37

## **Der Wert der Solidarität**

Studieren bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung. Junge Menschen erhoffen sich durch das erfolgreiche Absolvieren ihres Studiums die Erfüllung ihrer beruflichen Träume und Lebensziele. Das Antreten und erfolgreiche Abschließen eines Studiums ist jedoch nichts, das für alle Menschen selbstverständlich ist. Noch immer ist die soziale Herkunft maßgeblich mitentscheidend dafür, wer überhaupt ein Studium absolvieren kann und wer nicht. Universität, Staat und Gesellschaft scheitern seit Jahrzehnten daran, dieser Ungerechtigkeit entgegenzuwirken.

Genauso lange streiten Studierendenschaften dafür, den zahlreichen Hürden der universitären Bildung etwas entgegenzusetzen und die Rahmenbedingungen des Studierens barrierearmer zu gestalten. Als demokratisch gewählte Interessenvertretung sind wir, der Allgemeine studentische Ausschuss der TU Braunschweig, Teil dieser Bewegung und lassen durch unsere Arbeit Solidarität Praxis werden.

Die solidarische Finanzierung eines landesweiten Semestertickets und eines stadtweiten Kulturtickets ermöglicht Mobilität und kulturelle Teilhabe unabhängig von der sozialen Herkunft und finanzieller Möglichkeiten. Zudem sollen verschiedene Beratungsangebote, sowie finanzielle und materielle Unterstützungsmöglichkeiten dafür sorgen, dass der Studienfortschritt der Studierenden nicht durch finanzielle oder seelische Sorgen aufgehalten wird.

## **Der neoliberale Einfluss auf Universitäten**

In unserer täglichen Arbeit bemerken wir, wie wichtig diese finanzielle und psychische Unterstützung für die Studierenden ist. Die Zeit des Studiums sollte eigentlich eine Zeit umfassender Bildung, kritischen Denkens und des Entdeckens eigener Fähigkeiten sein. Die Situation an Universitäten sieht in der Realität aber leider ganz anders aus. Studierende unterliegen einem enormen Druck, ihr Studium in Regelstudienzeit abschließen zu müssen, um den unnatürlich gesteigerten Erwartungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Vorlesungen und Seminare sind dadurch so eng getaktet, dass keine Zeit bleibt, einen Blick nach links oder rechts zu werfen und den Horizont über den eigenen Studiengang hinaus zu erweitern. Die Ausbildung kritischer Individuen wird der möglichst schnellen und günstigen Ausbildung von Arbeitskräften untergeordnet. Das neoliberale Leistungsverständnis verhindert somit gezielt die kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Strukturen und Systemen und unterdrückt alternative, solidarische aber auch individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Das Ergebnis dieser seit ca. zwei Jahrzehnten an den Hochschulen andauernden Entwicklung sind Vereinsamung, Ausgrenzung und Konkurrenzdruck.

## **Universitäten als Orte der Politisierung**

Wir als AStA wollen dem ein alternatives Verständnis des Studierens entgegensetzen. Universitäten und Hochschulen waren in der Geschichte immer wieder Schmelztiegel von gesellschaftlichen Umbrüchen und Veränderungen. Angesichts der drohenden Klimakatastrophe, des Erstarkens des Rechtsextremismus oder der immer weiter auseinandergehenden Schere zwischen Arm und Reich wollen wir, dass die TU Braunschweig genau das wieder wird. Hierfür haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, ein Angebot aus verschiedenen Informations- und Kulturveranstaltungen zu schaffen, bei denen wir die Studierenden entweder in neuen Kontexten zusammenbringen oder sie sich zu Themen wie Feminismus, Antifaschismus, Anti-Rassismus oder ökologischer Nachhaltigkeit weiterbilden können.



Dabei beziehen wir uns entweder auf die Zustände in Braunschweig selber oder erweitern unseren Blick auf die gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge. Orientieren tun wir uns dabei stets an unserem Verständnis einer solidarischen und toleranten Studierendenschaft.

## Der AStA der TU Braunschweig

Als AStA verstehen wir uns als solidarische Gemeinschaft, in der wir alle Entscheidungen im Konsens treffen und uns über unsere gemeinsamen Werte definieren. Für unsere Arbeit im Team erkennen wir an, dass wir uns in unseren Stärken ergänzen und in unseren Schwächen auffangen wollen. Wenn du Teil des AStA werden möchtest, schreib uns eine Mail oder komm uns in unserem Büro besuchen. Wir freuen uns immer über motivierte Menschen, die sich bei uns engagieren möchten!



### Kontakt:

AStA TU Braunschweig

Katharinenstraße 1

38106 Braunschweig



[www.astatubs.de](http://www.astatubs.de)



[asta@tu-braunschweig.de](mailto:asta@tu-braunschweig.de)



[@asta\\_tubs](https://www.instagram.com/asta_tubs)



Wir – die Kampagne “Antifa bleibt!” – haben uns zusammengefunden, um der zunehmenden Kriminalisierung von Antifaschismus im Raum Braunschweig entgegenzutreten und praktische wie politische Solidarität zu organisieren.

Wir erleben hier in den letzten Monaten und Jahren hautnah vor Ort, wie Polizei und Staatsanwaltschaft versuchen wirksames antifaschistisches Engagement gewaltsam einzuschränken. Notwendige Proteste gegen Naziaufmärsche werden regelmäßig durch massive Polizeiaufgebote behindert und attackiert, Menschenblockaden festgesetzt und gekesselt.

Die Folge sind zahlreiche Gerichtsverfahren: Alleine im Nachgang der unterschiedlichen AfD-Landesparteitage sind nach derzeitigem Stand noch mehr als 60 Prozesse zu erwarten – alle, mit der Roten Hilfe und solidarischen Anwält\*innen geführten Verfahren, konnten erfolgreich bestritten werden.



Wir können erkennen, dass dieses harte Vorgehen gegen Linke in Braunschweig ein Klima schafft, in dem stadtbekannte Neonazis sich sichtbar wohlfühlen und welches sie für ihre Zwecke nutzen: So zeigten sie regelmäßig bei Gegenprotesten auf Antifaschist\*innen und bezichtigten sie diverser Straftaten, um so an ihre Personalien zu kommen. Dankend nimmt die Polizei diese Anschuldigungen an und eröffnete in der Folge Verfahren oder begründete damit sogar Hausdurchsuchungen.

Als Ergebnis dieses Verfolgungseifers wurden im Sommer 2021 sowie im Frühjahr 2022 unter fadenscheinigen Vorwänden in mehreren Wellen inzwischen 20 Wohnungen durchsucht, außerdem drang die Polizei in das selbstverwaltete linke Kulturzentrum NEXUS ein. Ausrichtung und Umfang der Maßnahmen lassen dabei eindeutig auf ein politisch motiviertes Vorgehen schließen, weshalb wir diesem Vorgehen nicht nur juristisch sondern auch politisch begegnen.



#### Kontakt:

 [antifableibt@riseup.net](mailto:antifableibt@riseup.net)

 [@antifableibt\\_braunschweig](https://www.instagram.com/antifableibt_braunschweig)

 [antifableibt](https://www.telegram.me/antifableibt)

Und wir müssen schließlich feststellen, wie bundesweit Antifaschist\*innen mit Repressionen überzogen, vor Gericht gezerzt und teilweise auch eingesperrt werden.

Dieselben sogenannten "Sicherheitsbehörden", die beinahe im Wochentakt durch Verstrickungen in rechte Netzwerke Schlagzeilen produzieren, bekommen immer mehr Instrumente und Waffen an die Hand, die sie bereitwillig gegen Linke in Stellung bringen. Dies alles geschieht in Zeiten, in denen Faschist\*innen es sich in den Parlamenten gemütlich gemacht haben und auf den Straßen wieder zunehmend wohler fühlen.

Währenddessen denken Politiker\*innen, wie der ehemalige niedersächsische SPD-Innenminister und nun "Bundesminister der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland" Boris Pistorius, lautstark über Verbote antifaschistischer Gruppen nach.

Dagegen setzen wir uns, wie zahlreiche Antifaschist\*innen im ganzen Land auf vielfältige Weise, entschieden zur Wehr und organisieren uns. Unsere solidarische Arbeit hier vor Ort steht deshalb immer auch in einem Zusammenhang mit den vielen Solidaritäts- und Antirepressionsgruppen aus anderen Städten.

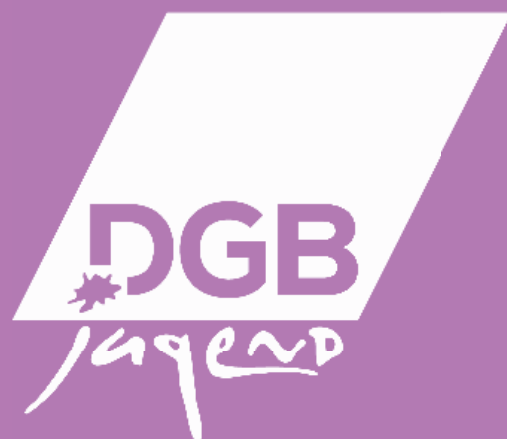
**Wir lassen uns nicht spalten!  
Wir werden weiterhin gegen  
faschistische Umtriebe sowie die  
autoritäre Formierung des Staates  
kämpfen und für eine solidarische  
Gesellschaft eintreten.**

**Und wir lassen dabei keine Person  
alleine, die wegen dieses  
Engagements Probleme mit der  
Staatsgewalt bekommt. Wir  
organisieren Solidarität, schaffen  
eine Gegenöffentlichkeit und  
machen deutlich: Antifa bleibt –**

**vielfältig, legitim, notwendig!**



# GEWERKSCHAFTS JUGEND



## Wer ist die DGB Jugend SüdOstNiedersachsen?

Als Dachverband einen wir alle jungen Gewerkschaftsmitglieder der Region SüdOstNiedersachsen, die im DGB organisiert sind. Wir als DGB Jugend wollen uns hierbei gerade in Zeiten des Rechtsrucks und zunehmenden wirtschaftlichen Drucks gemeinsam gegen strukturelle Probleme - wie schlechte Arbeitsbedingungen, Diskriminierung und Ausgrenzung - einsetzen. Daher beschäftigen wir uns in unserer täglichen Arbeit mit bildungs- und gewerkschaftspolitischen Themen. Unser bildungspolitisches Hauptorgan ist der Teamendenarbeitskreis, kurz TAK. Hier treffen wir uns regelmäßig, planen, diskutieren und setzen Projekte um. Der TAK wird von der\*dem Jugendbildungsreferent\*in des DGB koordiniert.

## Was ist ein Teamendenarbeitskreis?

Unser Teamendenarbeitskreis gehört zum DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund). Der TAK besteht aus ehrenamtlich arbeitenden Schüler\*innen, Azubis, Studierenden oder auch arbeits- aber nie beschäftigungslosen Menschen, die sich gemeinsam in der politischen Bildungsarbeit der DGB Jugend engagieren. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Diskussion über (jugend-)politische Forderungen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (insbesondere junger Menschen). Dabei legen wir Wert auf Augenhöhe und eine lockere Gestaltung.



## Was machen wir als Teamendenarbeitskreis?

Unser übergeordnetes Ziel ist eine solidarische Gesellschaft ohne Diskriminierung, Ausbeutung und Unterdrückung!

Ein für uns wichtiger Aspekt hierfür ist die außerschulische Jugendbildungsarbeit. Dafür bieten wir verschiedene Projektstage/-wochen an, wie das Courageprojekt und das Projekt Demokratie und Mitbestimmung (PDM). In diesen setzen wir uns beispielsweise mit den Themen Antisemitismus, Antiziganismus, Kapitalismuskritik, Neonazismus, Rassismus, Rechte Weltbilder, Sexismus, aber auch Arbeitnehmer\*innenrechte, Bildungspolitik, Mitbestimmung und Gewerkschaften auseinander.

Wir reflektieren mit den Schüler\*innen & Auszubildenden über Geschlechterrollen, gesellschaftliche Lebensbedingungen, Gruppendynamiken und vieles mehr. Außerdem geht es um die Auseinandersetzung mit Vorurteilen, die Möglichkeiten von Interessenvertretungen und die Partizipation in unserer Demokratie. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Seminare vertraulich gestaltet sind und keine Benotung stattfindet. Außerdem wollen wir eine große Methodenvielfalt anbieten, um so verschiedene Sinne und Fähigkeiten anzusprechen.

Dadurch wollen wir ein Stück vom schulischen Alltag wegrücken, da dieser selten Raum für die Bereiche der politische Bildungsarbeit bietet. Dabei wollen wir unter anderem vorurteilsfrei, ressourcenorientiert, paritätisch und solidarisch aufzutreten.

**“Unser  
Übergeordnetes  
Ziel ist eine  
solidarische  
Gesellschaft ohne  
Diskriminierung,  
Ausbeutung und  
Unterdrückung!”**

## Warum ist eine organisierte, junge Gewerkschaftsbewegung wichtig?

Wir wollen eine gerechtere Welt mitgestalten. Unsere Bildungsarbeit sehen wir als Möglichkeit zu erkennen, dass die aktuellen Zustände ungerecht sind. Wir wollen jungen Menschen aufzeigen, wie sie sich (gewerkschaftlich) organisieren und dadurch gemeinsam und solidarisch für ihre Interesse einstehen können. Denn nur gemeinsam können wir so für besser Arbeits- und Ausbildungsbedingungen sowie für eine gerechtere Verteilung des Reichtums kämpfen. Langfristiges Ziel muss es sein, die kapitalistische Verwertungslogik zu überwinden.

## Aktiv werden!

Als Team suchen wir immer wieder neue ehrenamtliche Mitstreiter\*innen. Unsere TAK-Treffen finden monatlich statt und es besteht die Möglichkeit sich für unsere Projekte zu qualifizieren. Ab dann könnt ihr gemeinsam (nach Möglichkeit paritätisch) Seminare teamen. Dabei steht unsere Haltung über unseren erlernten Methoden. Wir wollen solidarisch für eine bessere Zukunft kämpfen und diese aktiv mitgestalten. Wir nutzen unsere Treffen auch, um uns über unsere gehaltenen Seminare zu reflektieren und in einen Austausch zukommen.

**Schau doch einfach gerne mal bei uns vorbei.**

### Kontakt:

DGB Jugend SüdOstNiedersachsen  
Wilhelmstr. 5  
38100 Braunschweig



[dgb-jugend.bs@dgb.de](mailto:dgb-jugend.bs@dgb.de)



[@dgbjugend\\_braunschweig](https://www.instagram.com/dgbjugend_braunschweig)



## Was treibt uns an?

Für ein schönes Leben gilt es gemeinsam anzupacken. Die Arbeitsbedingungen in den Betrieben sind in den letzten Jahrzehnten nicht vom Himmel gefallen. Wir haben gemeinsam vieles erreicht wie z.B. gute Ausbildungsvergütungen und die Verbesserung der Ausbildungsqualität. Wer sich darüber hinaus politisch betätigt und über die Welt nachdenkt, kommt schnell zu der Erkenntnis, dass keiner unserer geschätzten Werte wirklich selbstverständlich ist. Wenn es an dieser Stelle keine Menschen gäbe, die an die Richtigkeit der Grundwerte unserer Gesellschaft glauben, sie verbessern und vor ihren Feinden schützen wollen, sähe es schon bald noch finsterner aus.

## Unsere Schwerpunkte

### 1. Bildungsarbeit

Emanzipation beginnt, wenn wir uns mit unseren Grundwerten auseinandersetzen und uns für ihre Verbreitung und Verbesserung einsetzen. Deshalb ist Bildungsarbeit ein elementarer Bestandteil gewerkschaftlicher Betätigung. In den letzten fünf Jahren haben knapp 300 Braunschweiger Jugendliche unser Grundlagenseminar „Jugend 1“ zur politischen Teilhabe im Betrieb und der Gesellschaft besucht. Zahlreiche weitere Seminare zu den Themen Mitbestimmung, Tarif, Antikapitalismus, Antirassismus oder Bella Ciao sind unverzichtbar für ein emanzipatorisches und solidarisches Selbstverständnis.

### 2. Aufklärung, Mobilisierung & Protest

Wo Unrecht geschieht, muss klar und laut darauf hingewiesen werden. Das machen wir, mit dem IG Metall-Ortsjugendausschuss (OJA) und in der Bündnisarbeit mit anderen Organisationen. In Versammlungen thematisieren wir unhaltbare Zustände und unsere Ziele zur Verbesserung. Die Proteste in der Vergangenheit gegen den AfD-Bundesparteitag, diverse Naziaufmärsche oder den G20-Gipfel und die Kürzungen im (Aus-)Bildungsbereich gehören genauso dazu wie unsere jährliche Nikolausaktion oder die Teilnahme am 1. Mai.



### 3. Bessere Arbeitsbedingungen

Menschen beginnen Werte anzuzweifeln, wenn sie das Gefühl haben, dass diese nicht für sie gelten. Sei es, weil sie ein viel zu niedriges Einkommen haben, sie nicht menschenwürdig leben können, ihnen ihre Lebensentwürfe systematisch verbaut werden oder weil Betriebe im Trend leider wieder weniger Menschen nach der Ausbildung übernehmen. Für und mit diesen Menschen kämpfen wir als Gewerkschafter\*innen jeden Tag, um gesellschaftliche und ökonomische Teilhabe, auch um an Ende des Tages ein großes Stück vom Kuchen abzubekommen. In den Betrieben, auf der Straße und in der Politik. Eine wesentliche Errungenschaft der letzten Jahre ist die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung und die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes. Aber auch tariflich erreichen wir Jahr für Jahr die Umverteilung gesellschaftlichen Reichtums zugunsten unserer Kolleg\*innen in den Betrieben.

**“Wir sind auf einem guten Weg – nach der Corona-Pandemie kehrt die Protestkultur so langsam wieder zurück. Lasst uns noch mehr Menschen und Gruppierungen für den gemeinsamen Kampf für eine solidarische Gesellschaft überall im Alltag begeistern.**

**Let’s get organized!”**

#### **Kontakt:**

IG Metall Jugend Braunschweig  
Wilhelmstraße 5  
38100 Braunschweig

Termine und Kontakt unter

 [igmetalljugend\\_bs](https://www.instagram.com/igmetalljugend_bs)

Wir treffen uns einmal im Monat zum Ortsjugendausschuss im Gewerkschaftshaus.



# ver.di JUGEND

**Wir sind die ver.di Jugend Braunschweig, eine Gruppe von jungen Beschäftigten, Auszubildenden und Studierenden aus unterschiedlichen Branchen im Dienstleistungssektor. Gemeinsam verfolgen wir ein Ziel: eine solidarische Gesellschaft.**

## **Doch gibt es diese solidarische Gesellschaft überhaupt noch?**

Klimakrise, Kapitalismus, Patriarchat und der voranschreitende Rechtsruck. Es scheint nicht gerade in Richtung einer solidarischen Gesellschaft zu gehen, in der jede\*r ohne Angst verschieden sein kann. Doch zu resignieren ist nicht unsere Antwort darauf. Denn die Erfahrung aus aktuellen und vergangenen Kämpfen zeigt, emanzipatorische Perspektiven können Realität werden. Aktuelle Arbeitskämpfe sowie bereits erstrittene Entlastungstarifverträge, die gegen den Widerstand der Arbeitgeber\*innen stattfinden und stattgefunden haben, sind eben solche Perspektiven. Auch die Kooperation von Fridays for Future und den Beschäftigten im ÖPNV in der Kampagne

„WirFahrenZusammen“ ist ein weiteres Beispiel für gemeinsame Kämpfe. Denn gute Arbeitsbedingungen und der Kampf für Klimagerechtigkeit gehen Hand in Hand. Abgesehen davon zeigen die riesigen Proteste gegen die menschenverachtenden Pläne von der AfD und anderen Faschist\*innen, dass noch nicht alles verloren ist. Vielmehr machen sie Mut. Die breite „Mitte“ lehnt sich geschlossen auf. Als Gewerkschaftsmitglieder daran mitzuwirken, verstehen wir als unsere (historische) Pflicht.

## **Aber warum organisieren und das auch noch in einer Gewerkschaft?**

Wir sehen, dass neoliberale Vereinzelung und Motivationsprüche, wie "Jede\*r ist seines Glückes Schmied\*in", uns nicht weiterhelfen. Wir wollen keine Individualisierung, sondern etwas Schaffen, wovon alle profitieren. Eine Gesellschaft, in der es eben allen gut geht! Wir setzen uns aber nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für Alle als Teil einer besseren Gesellschaft ein. Unsere Interessen als abhängig Beschäftigte, seien es der Kampf gegen Diskriminierung, für einen guten Lohn sowie gute Arbeitsbedingungen, können wir nur gemeinsam wirksam vertreten. Unsere Arbeit hört aber keinesfalls im Betrieb auf. Wir führen diese Kämpfe auch gemeinsam mit vielen anderen auf der Straße, auf Demonstrationen, bei Streiks oder Aktionen. Und bei einem kannst du dir sicher sein: Wir hören erst auf, wenn uns die ganze Bäckerei gehört.

### **Kontakt:**

**Sophie Dabirmanesh**  
**Gewerkschaftssekretärin**  
**Bereich Jugend**  
**Wilhelmstraße 5**  
**38100 Braunschweig**

 **verdijugend\_son**



**TARIFARBEIT    ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT    ANTIFASCHISMUS**  
**UNTERSTÜTZUNG DER JUGEND- UND AUSBILDUNGSVERTRETUNGEN**



## Autoritäre Sehnsüchte begraben

Wir leben in einer Gesellschaft offensichtlicher Gegensätze: Während einerseits wirtschaftlicher und technischer Fortschritt ausgerufen werden, zeigen sich andererseits immer häufiger die zerstörerischen Auswirkungen eines nach Konkurrenz und Gewinnmaximierung ausgerichteten Systems.

Diese Widersprüche drücken sich nicht nur in der Vernichtung der menschlichen Lebensgrundlagen sowie einer absurden, ungleichen Vermögensverteilung auf globaler und nationaler Ebene aus, sie werden auch ganz konkret im persönlichen Alltag zum ständigen Wegbegleiter.

Während finanzkräftige Investor\*innen unser Leben nach ihren Vorstellungen profitträchtig umgestalten, bleiben für immer mehr Menschen die Grundbedürfnisse nach angemessenem Wohnraum, ausreichender Gesundheitsversorgung, sozialer Teilhabe und politischer Mitgestaltung auf der Strecke.

Diese gesellschaftlichen Entwicklungen sehen wir jedoch nicht als naturgegeben und unumgänglich an. Vielmehr finden wir in ihnen den „ganz normalen“ Wahnsinn kapitalistischer Verhältnisse, welche ohne diese Widersprüche gar nicht zu denken sind und deshalb nicht reformiert, sondern in solidarischer Perspektive überwunden werden müssen. Klar ist für uns in diesem Zusammenhang, dass eine Kritik am Kapitalismus nicht in den moralischen Kategorien eines Gut-Böse-Denkens oder gar nationalistischen Denkmustern verharren darf. Stattdessen muss die Kritik auf die Verhältnisse in ihrer Ganzheit abzielen und sich folglich von solch personalisierten, konsumfokussierten und letztlich reaktionären Kapitalismuskritiken abheben, ohne dabei die konkreten Lebensbedingungen und Auseinandersetzungen unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen aus den Augen zu verlieren.

## Dem Rechtsruck konsequent entgegenzutreten

In Zeiten einer mittlerweile seit 11 Jahren bestehenden "Alternative" namens AfD und anhaltender rassistischer Übergriffe gegen als anders markierte, bleibt - neben antikapitalistischen Positionen - ein wirksamer antifaschistischer Protest grundsätzlich notwendig. In den letzten Wochen und Monaten demonstrierte sogar die sogenannte "bürgerliche Mitte" zu zehntausenden gegen die AfD und Ihre perfiden Deportationspläne. Währenddessen verabschiedete die Ampel-Regierung sorgenlos und nebenbei ein rassistisches Rückführungsverbesserungsgesetz, um Abschiebungen noch einfacher durchführen lassen zu können. Somit ist ihre Politik auch nicht viel besser als die von der blauen Partei mit dem roten Pfeil.

Wir sind mit allen Aktionsformen solidarisch, die Nazis und andere Menschenfeinde daran hindern das zu tun, was sie eben tun, wenn man sie nicht daran hindert.

Währenddessen lässt der Staat zunehmend autoritärer und gewaltvoller die Muskeln spielen, um die herrschenden Verhältnisse unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Gesetze - ob eben wie dieses zur Abschiebung von Geflüchteten, Drangsalierung obdachloser Menschen oder gegen die Selbstbestimmung von Frauen und queeren Menschen - werden repressiv verschärft, die Polizei militarisiert und der öffentliche Raum immer stärker reguliert.

Angesichts all jener Umstände, ist für uns eine konsequente linksradikale Politik, die bestehende Freiräume verteidigt, neue erkämpft und die Frage „Wem gehört die Stadt?“ offensiv beantwortet, wichtiger denn je. In den jüngsten Debatten um die Enteignung und Vergesellschaftung von privatwirtschaftlichen Wohnungsbeständen zeigen sich dafür spannende Anknüpfungspunkte.



## Das schöne Leben gemeinsam erkämpfen

Unser Ziel ist ein schönes, selbstbestimmtes Leben für alle - jenseits von Faschismus, Patriarchat und Kapitalismus. Daher treten wir für ein solidarisches Miteinander emanzipatorischer Bewegungen als Gegenentwurf zu kapitalistischer Vereinzelung und völkischer Homogenisierung ein.

Um unseren Vorstellungen einer solidarischen Gesellschaft näher zu kommen, wollen wir die herrschenden Zustände nicht nur kritisch analysieren, sondern auch zusammen für etwas Besseres aktiv werden. Wir möchten uns mit euch ins Handgemenge begeben und konkrete politische Kämpfe auf der Straße, der Arbeit, in den Schulen sowie den Universitäten führen, um gemeinsam den kapitalistischen Normalbetrieb zu stören und den gesellschaftlichen Linksruck zu organisieren: antirassistisch, feministisch, ökologisch, antikapitalistisch!

### Kontakt:



[www.inprogress-bs.net](http://www.inprogress-bs.net)



[mail@inprogress-bs.net](mailto:mail@inprogress-bs.net)



[@inprogress.bs](https://www.instagram.com/inprogress.bs)

Jeden dritten Donnerstag im Monat bespielen wir die Kneipe im NEXUS (Frankfurter Straße 253B, 38122 Braunschweig)

## Let´s get organized!

Und gegen all das Ganze kommen wir nicht alleine und vereinzelt an - denn schließlich geht es genau darum: Ums Ganze! Wir freuen uns über alle neuen sowie alten Genoss\*innen und Weggefährt\*innen auf der Straße gegen Rechts, in den Arbeitskämpfen in den Betrieben und für eine bessere Gesellschaft. Ihr wollt mehr? Kommt zu unserer Kneipe, sprecht uns am Stand an und lernt uns kennen! Don't let the system get you down - die befreite Gesellschaft erkämpfen!



# GRÜNE JUGEND BRAUNSCHWEIG

Wir sind die Grüne Jugend Braunschweig - eine Gruppe von Menschen, die sich zusammengefunden hat, weil uns alle linke und progressive Politik bewegt.  
Wir wollen uns auf der Straße und in der Politik dafür einsetzen, dass soziale und ökologisch nachhaltige Politik zusammen gedacht werden. Somit soll auch das Leben von vielen Menschen, vor allem jungen, wirklich verbessert werden. Wenn ihr Lust habt mitzuwirken, dann kommt vorbei oder schreibt uns über Instagram oder Mail an.

## Was treibt uns gerade an?

Die CORREKTIV-Recherche hat nochmal klar gezeigt, was uns schon vorher lange beschäftigt hat: Rechte Strukturen sind Teil unserer Gesellschaft und so stark und gefährlich wie lange nicht mehr. Wir freuen uns, dass so viele Menschen gegen Rechts auf die Straße gehen. Aber für uns ist klar, dass ein Demobesuch allein nicht gegen rechte Politik hilft. Was wir umsetzen wollen, ist eine konsequente antifaschistische Politik. Systematischer Rassismus in Gesellschaft und Behörden, sowie die Abschiebepolitik und unsoziale Forderungen bürgerlicher Parteien sind Teil des Problems. Gegen Rechts hilft keine rechte Politik. Auch die aktuellen Streiks und besonders #wirfahrenzusammen beschäftigen uns und zeigen uns, dass der Arbeits- und Klassenkampf auf dem Vormarsch ist. Das wollen wir tatkräftig unterstützen und einem wachsenden Faschismus linke Lösungen entgegensetzen. Dafür halten wir Bündnisarbeit und die Einheit der politischen Linken als enorm wichtig und unabdingbar: Let's get organized - Gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft!

## Womit setzen wir uns aktuell inhaltlich auseinander?

Momentan beschäftigen wir uns besonders mit Antifaschismus und planen praktische und inhaltliche Aktionen. Dazu wollen wir Bildungsmöglichkeiten in sämtlichen linken Themenfeldern organisieren. Außerdem unterstützen wir #wirfahrenzusammen. Der Schulterschluss von Klima- und sozialer Bewegung ist ein enorm wichtiger Schritt. In der Vergangenheit waren die Auftragsvergabe über die Geflüchtetenunterkunft an den Militärdienstleister Ecolog und eine offene Parkkultur, gegen ein Musikverbot, mit #parkdemobraunschweig Thema für uns. In Zukunft wollen wir uns für den Erhalt des Schüler\*innenticket und weitere Projekte für eine solidarischere Gemeinschaft einsetzen.



## Was ist unsere Motivation für (linke) Politik?

Wenn Menschen jeden Cent umdrehen müssen, um sich ihren Einkauf leisten zu können, brauchen wir eine solidarische und gerechte Gemeinschaft. Das bewegt uns! Wir nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand und lassen und die Ungleichverteilung nicht weiter gefallen. Es ist Zeit für Klassenkampf!

## Kontakt:

Sprecher\*innen: Miriam & David

 jugend@gruene-braunschweig.de  
david.gjbs@outlook.de  
 @gjbraunschweig

Wir würden uns freuen wenn ihr uns auf Instagram oder per E-Mail schreibt, wenn Ihr Interesse habt an einem Treffen von uns teilzunehmen!



## Über uns

Wir sind ein Dachverband von z.Z. 28 Kinder- und Jugendverbänden sowie anderen Trägern der Jugendhilfe. Wir unterstützen sie in ihrer Arbeit, sind deren Sprachrohr bei jugendpolitischen Themen und fördern die kritische Auseinandersetzung junger Menschen mit sozialen, politischen, ökologischen und kulturellen Themen.

Wir stehen für eine offene, pluralistische und solidarische Gesellschaft, in der sich jeder Mensch unabhängig von sexueller Orientierung, Herkunft, Aussehen, Geschlecht und Religion frei entfalten kann.

Über diverse AGs bieten wir auch nicht über unsere Mitgliedsverbände organisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich einzubringen und gemeinsam mit uns und anderen jungen Menschen aktiv zu werden. Wenn Du Interesse hast, bei einer unserer Arbeitsgruppen mitzumachen oder mehr über diese zu erfahren, melde Dich unter [jurb@jurb.de](mailto:jurb@jurb.de).

## Kontakt:

Jugendring Braunschweig e.V.  
An der Neustadtmühle 3  
38100 Braunschweig



0531-12169-11



[www.jurb.de](http://www.jurb.de)



@jugendringbs



@JugendringBS





## AG gegen Rechts

Seit 2015 existiert im Jugendring Braunschweig die AG gegen Rechts, in der Jugendliche und junge Erwachsene zusammen Aktionen und Projekte gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für ein tolerantes Miteinander planen und durchführen. In den letzten Jahren wurden u.a. Filmvorführungen, interkulturelle Begegnungen, Vorträge, Aktionstage gegen Rechts, politische Stadtrundgängen, Workshops und Konzerte organisiert.

Auch in 2024 sollen wieder diverse Aktivitäten, je nach Interesse der Jugendlichen, die in der AG mitwirken, umgesetzt werden. Gefördert wird die AG aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“.

## AG Schüler\*innenfahrkarten

Gemeinsam mit dem Stadtschüler\*innenrat und aktiven Schüler\*innen und Azubis setzt sich der Jugendring seit vielen Jahren über diese AG für kostenlose bzw. deutlich kostengünstigere Bus- und Bahntickets ein. Zusammen haben wir schon viel erreicht: So kostet in Braunschweig eine Schüler\*innen-Monatsfahrkarte für das Stadtgebiet seit September 2019 nur noch 15 € anstatt über 50 € und eine für die gesamte Region seit August 2020 nur noch 30 € anstatt 120 €. Diese Erfolge gilt es abzusichern und weiter auszubauen. Dazu schmieden wir Pläne, führen Gespräche mit politischen Entscheidungsträger\*innen und machen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

## AG ökologische und soziale Nachhaltigkeit

Die AG beschäftigt sich mit allen Themen, die unter das Überthema „ökologische und soziale Nachhaltigkeit“ fallen. Die AG-Mitglieder entscheiden gemeinsam, wozu sie aktiv werden wollen. In der Vergangenheit war das u.a. Folgendes:

- Sammeln von Informationen über die Textindustrie und eine Aktion zur Eröffnung von Primark in Braunschweig, um auf die Situation aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen.
- Zusammentragen von Kritik an Coca-Cola und Nestle und Aktionen in der Innenstadt, um mit Passant\*innen ins Gespräch zu kommen.
- Mitorganisieren von Podiumsdiskussionen mit Abgeordneten und Kandidat\*innen des Bundes- und Landtages zum Thema „Klimaschutz“, um Druck auf die Entscheidungsträger\*innen auszuüben, die Klimaziele einzuhalten.



**Hallo/Moin,**

**wir sind die Jusos – die  
Jungsozialistinnen und  
Jungsozialisten in Braunschweig.**

Als Jugendorganisation der SPD legen wir den Finger in die Wunde und zeigen, wie man es besser machen kann. In unseren regelmäßigen Sitzungen jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Schloßstraße 8 treffen wir uns und besprechen gemeinsam unterschiedlichste Schwerpunkte, aus denen dann Anträge geschrieben werden. So machen wir uns seit 2021 für die Gründung des Jugendparlaments stark, damit junge Menschen mit ihrer Stimme ein größeres Gewicht in der Lokalpolitik bekommen. Und auch unsere Forderungen nach einer Nachtbürgermeister:in für ein entspanntes Miteinander im Nachtleben oder die Errichtung von Pocket-Parks in der Innenstadt stehen kurz vor der Umsetzung.

Aktuell sind wir über 250 junge Menschen, die bei den Jusos in Braunschweig aktiv sind. Einige von uns arbeiten schon, andere studieren und wieder andere engagieren sich sogar als Schülerinnen und Schüler bei uns. Jede Person ist bei uns willkommen. Wer ein SPD Parteibuch hat ist automatisch Mitglied. Wem eine Parteimitgliedschaft aber zu oldschool ist, der kann auch ausschließliches Juso-Mitglied werden, um etwas zu bewegen.



Sei es auf stadtbezirklicher, kommunaler, oder sogar bundesweiter Ebene – wir Jusos stellen die Interessen von jungen Menschen in den Vordergrund. Dabei verstehen wir uns als ein feministischer, internationaler und sozialistischer Verband dem Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit besonders wichtig sind.

Und was machen wir neben unseren wöchentlichen Sitzungen eigentlich so? Mit über 75.000 Mitgliedern bundesweit ist unser Verband einer der größten und ältesten jugendpolitischen Organisationen Deutschlands. Wir haben unsere eigenen Konferenzen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene, wo wir im Austausch inhaltliche Positionen festlegen - so kommen wir politisch und parteilich voran. Ebenfalls könnt ihr bei uns Ausflüge mitmachen.

In regelmäßigen Abständen verschaffen wir uns einen Einblick in unterschiedlichste Bereiche der Gesellschaft.

So waren wir zum Beispiel bei der Salzgitter Flachstahl AG und haben dort mit dem vertretendem Fachpersonal über den Wandel hin zum CO2-neutralem Stahl - und was dafür noch politisch passieren muss - geredet.

#### Kontakt:



[jusosbs@gmail.com](mailto:jusosbs@gmail.com)



[@jusos\\_bs](https://www.instagram.com/jusos_bs)



[jusos-stadt-braunschweig.de](http://jusos-stadt-braunschweig.de)

Für uns ist die Teilnahme an Demos ein essenzieller Teil unserer politischen Arbeit. Dieses Jahr haben wir zusammen mit dem Stadtschülerrat die Großdemo gegen die AfD und ihren faschistischen und menschenverachtenden Ansichten auf die Beine gestellt und zusammen mit über 20.000

Braunschweiger:innen gezeigt, das "Nie Wieder" - "Jetzt" ist und es für immer heißt, kein Fußbreit dem Faschismus. Ebenfalls besuchen wir selbstorganisierte und kostenlose Einführungsseminare, machen Bildungsfahrten in ganz Deutschland, stellen uns auf dem Out for Summer Fest in Braunschweig vor und gestalten wie jetzt den 1. Mai mit.

**Also? Fehlen bei dir Fahrradständer in der Straße, wünschst du dir mehr Klimaschutz in der Stadt oder willst du für diskriminierte und strukturell benachteiligte Gruppen in unserer Gesellschaft eintreten? Du bist zwischen 14 und 35 Jahren alt und stehst für eine linke Politik? Dann bist du bei uns genau richtig. Politik ist Mannschaftskampf und bei uns ist immer ein Platz frei. Melde dich gerne bei uns oder kommt direkt vorbei.**



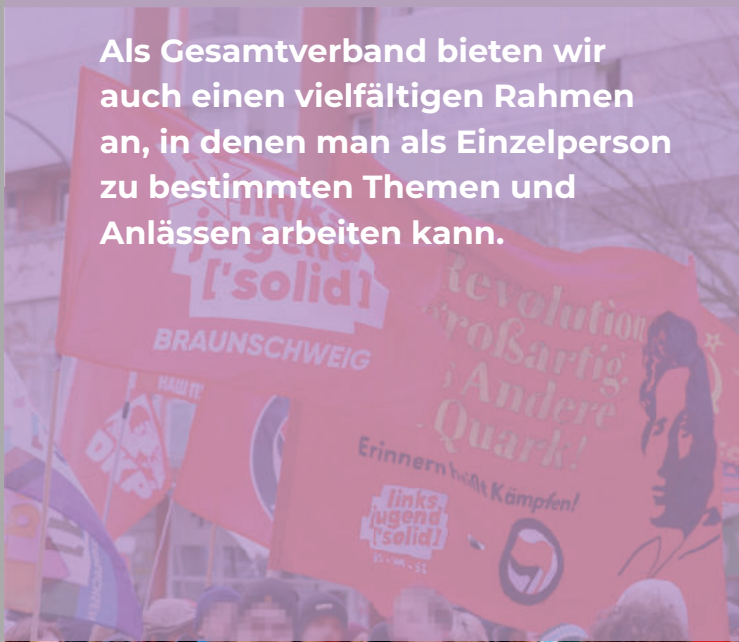
Als Teil des bundesweit vertretenen Jugendverbands der Linksjugend ['solid], welche zwar der Partei Die Linke. nahesteht, aber seine eigene Unabhängigkeit bewahrt, machen auch wir in Braunschweig Politik unter dem Marx'schen Leitsatz „Alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.“

Dafür organisieren wir uns als Auszubildende, Schüler\*innen, Studierende, junge Erwerbstätige und Erwerbslose gemeinsam gegen die kleinen und großen Ungerechtigkeiten des Alltags. Entsprechend konsequent stehen wir auch gegen Ausbeutung und Diskriminierung ein und führen unsere jeweiligen Anliegen im gemeinsamen Kampf zusammen.

**Als Gesamtverband bieten wir auch einen vielfältigen Rahmen an, in denen man als Einzelperson zu bestimmten Themen und Anlässen arbeiten kann.**

Unter Anderem ist beispielsweise möglich bei der Koordinierung unserer internationalen Arbeit und die Aufrechterhaltung des Kontaktes zu internationalen Partner\*innen, inklusive Delegationsreisen, einzubringen oder sich gemeinsam mit Genoss\*innen zu gewerkschaftlicher Arbeit zu vernetzen und entsprechend im Betrieb, bei Tarifrunden oder Kampagnen wie ‚Wir fahren Zusammen‘ zu intervenieren. Auch gibt es eine Auswahl themenbezogener Arbeitskreise, in denen Genoss\*innen selbstorganisiert nach ihren eigenen Interessen und Neigungen arbeiten.

Vor Ort in Braunschweig haben wir in letzter Zeit besonders intensiv zur kurdischen Freiheitsbewegung gearbeitet und uns in dem Rahmen mit diversen Organisationen vernetzt. Dabei haben wir an Pressekonferenzen und Veranstaltungen mitgewirkt, waren natürlich auch im ganzen Bundesgebiet auf Demonstrationen und weiteren Veranstaltungen vertreten und konnten auch der Einladung zur zentralen Newroz-Feier mit über 40.000 Teilnehmenden in Frankfurt am Main folgen. Dabei ist unsere internationalistische Perspektive, besonders auch mit Bezug auf die kurdische Freiheitsbewegung, immer auch mit dem Widerstand gegen die deutsche Kriegsunterstützung und die fortschreitende Militarisierung der Gesellschaft verknüpft.



Besonders auch die Debatte um die Wiedereinführung der Wehrpflicht findet bei uns auf große Ablehnung.

Auch der Rechtsruck der Gesellschaft, wo Regierung und rechte Opposition Hand in Hand Asylrechtsverschärfungen durchdrücken und durch Kürzungspolitik die Verarmung weiter Teile der Gesellschaft zugunsten einiger weniger Konzernbossen forcieren, treibt uns um. Gerade deswegen beziehen wir uns natürlich auch positiv auf Enteignung, Vergesellschaftung und Umverteilung, da der gemeinsame Kampf und die gemeinsame Organisierung anhand dieser Konfliktlinien dazu geeignet ist rechten Narrativen und Ideologien den Nährboden zu entziehen.

Neben der tagespolitischen Arbeit setzen wir uns auch innerhalb unseres Landes- und Bundesverbandes für unsere Themen und Positionen ein und sind in dem Rahmen auch hauptverantwortlich für die Planung des Sommerzeltlagers der Linksjugend [!solid] Niedersachsen und bringen uns inhaltlich in die stattfindenden Debatten im Verband ein.

Wenn dein Interesse an der gemeinsamen Organisierung geweckt ist, dann schreib uns gerne an oder komm bei unseren Treffen, die wir derzeit mittwochs ab 17:30 im Büro der Linken abhalten, vorbei.

FEMINISTISCH. MARXISTISCH. ANTIFASCHISTISCH  
INTERNATIONALISTISCH. ANTIMILITARISTISCH

**Kontakt:**

**Linksjugend [!solid] Braunschweig**  
Wendenstraße 52  
38100 Braunschweig

✉ [solid-bs@protonmail.com](mailto:solid-bs@protonmail.com)

**Besonders auch für Ankündigungen  
und Aktuelles:**

📷 [@linksjugend\\_braunschweig](https://www.instagram.com/linksjugend_braunschweig)



Als Naturfreundejugend setzen wir uns für eine gerechte, ökologische und solidarische Gesellschaft ein. Unser Logo steht für die Solidarität der Menschen untereinander und für ein Leben im Einklang mit der Natur. Unser Ziel ist es, den Kapitalismus mit seinen sozialen und ökologischen Widersprüchen zu überwinden und eine humanistische, freiheitliche und demokratische Gesellschaftsordnung zu schaffen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Ideale und Visionen nur in einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft verwirklicht werden können, die nationale Grenzen und Sichtweisen überwindet.

Unsere Arbeit besteht darin, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten, sich wohl zu fühlen und sich aktiv in unseren Verein und in die Gesellschaft einzubringen. Wir bieten erlebnispädagogische Aktivitäten, kostengünstige Sportangebote, wie Segeln für Kinder und Jugendliche auf unserem Gelände am Südsee sowie Volleyball und Basketball. Dabei steht nicht nur der Spaß im Vordergrund, sondern auch die Förderung der Gemeinschaft und das Entdecken der Natur.

Mit der Braunschweiger Jugendweihe bieten wir eine Alternative zur Konfirmation oder Firmung an, bei der ohne Gottesbezug Fragen zu den philosophischen und wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gesellschaft beantwortet werden. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Themen wie Rassismus, sexuelle Vielfalt, Mut, Ökologie und Philosophie.

Unsere Jugendgruppe SEIDU richtet sich an bi- und homosexuelle Jungen und junge Männer. In vertraulicher Runde treffen sie sich wöchentlich zum Austausch, Unterstützung und Beratung in Fragen ihrer Sexualität. SEIDU bietet einen sicheren und unterstützenden Raum für Jugendliche, die nicht heterosexuell sind oder sich Gedanken über ihre Sexualität machen.

Wir veranstalten selbst organisierte Events wie das Organics Beats, den Tanz in den Mai und unser Südsee Open Air. Wir glauben, dass eine bessere Welt auch durch Feiern möglich ist und engagieren uns aus Überzeugung für diese Veranstaltungen. Wir sind immer offen für neue Ideen und Inspirationen, solange sie zu unserem Leitbild passen. Wer progressive Ansätze und Ideen hat, die mit unseren Werten übereinstimmen, kann sich gerne an uns wenden. Wir ermöglichen allen Interessierten die Teilnahme an Freizeiten und anderen Veranstaltungen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten.



“Let’s get organized” - was bedeutet das für uns? Wir, die Naturfreundejugend Braunschweig, stehen als Kinder- und Jugendverband für gemeinschaftliches Organisieren. Denn wir sind nicht gerne alleine und verbringen unsere Zeit am liebsten mit unseren Freund\*innen. Wir stehen für eine solidarische Gemeinschaft fernab von Faschismus, Rassismus, Sexismus und Queerfeindlichkeit. Diesen Kampf führen wir gemeinsam, denn eine\*r allein kann es nicht schaffen. Wir rufen euch dazu auf: tretet in Vereine ein, organisiert euch, schließt euch mit euren Freund\*innen zusammen. Tauscht euch aus, diskutiert, schließt euch zusammen und schaut, was ihr in eurer Umgebung tun könnt. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen und für unsere Ideale eintreten.


Es gibt viele Möglichkeiten sich zu organisieren, eine davon sind wir. Die Naturfreundejugend bietet ein breites Spektrum an politischer Kinder- und Jugendarbeit. Schaut doch einfach mal in unserem Jugendcafé in der Braunschweiger Innenstadt am Werder 3A vorbei. Dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr findet unser Jugend-Co-Working Space und von 17.30 bis 21.00 unser Gaming- und Spieleabend statt. Donnerstags von 17 – 21 Uhr trifft sich die SEIDU-Gruppe für schwule, bisexuelle und pansexuelle Jungs zwischen 14 und 22 Jahren.

Schaut auf unserer Homepage für weitere Angebote wie Kinder- und Jugendsegeln und DIY Workshops vorbei.

**Auf zum 1. Mai!**

#### **Kontakt:**

Naturfreundejugend Braunschweig  
Goslarsche Str. 99  
38118 Braunschweig

 Tel.: 0531 890018

 [info@nfj-bs.de](mailto:info@nfj-bs.de)

 [www.nfj-bs.de](http://www.nfj-bs.de)

# NEXUS



Das Nexus sieht sich als „Knotenpunkt“ für regionale linke (Sub-)Kultur: Wir bieten Infrastruktur für kulturell und politisch tätige Gruppen und Einzelpersonen. Eben jene Akteure sind eingeladen, das Nexus zu nutzen und sich nachhaltig in die Weiterentwicklung des Projektes einzubringen. Wir leben in einer Gesellschaft, die immer mehr durchkapitalisiert wird, Menschen verdrängt und verarmen lässt und damit auch ein ganz anderes, solidarisches Zusammenleben unmöglich erscheinen lässt. Dieser vermeintlichen Alternativlosigkeit versuchen wir im Kleinen eine antikapitalistische Praxis entgegen zu setzen - so radikal wie möglich und nur so kompromissbereit wie nötig.

Das Nexus ist ein selbstverwaltetes, unkommerzielles, linkes Kulturprojekt im Westlichen Ringgebiet. Die Räume wurden durch Besetzungen erkämpft und seitdem wird alles in Eigenregie ausgebaut und durch Konzerte, Workshops, Partys, Küche für alle (Küfa) und verschiedenste politische Veranstaltungen gefüllt. Das gesamte Projekt funktioniert über freiwillige Mithilfe und Solidarität. Von der Organisation und technischen Betreuung der Veranstaltungen, dem alltäglichen Betrieb, der Instandhaltung der Räume bis zu Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit, leisten wir alles selbstorganisiert in unserer Freizeit. Wir lernen dadurch immer weiter hinzu und teilen unser Wissen und Können solidarisch.



## Wofür kämpfen wir?

Unser Wunsch ist das Nexus als Raum, in dem Menschen fernab von gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen gemeinsam feiern, sich bilden, vernetzen, kochen und essen, reflektieren, handwerkeln, Pläne schmieden, Kultur ermöglichen und genießen können. Inspiriert durch Konzepte der Selbstverwaltung möchten wir eine Praxis möglichst hierarchiefreier Strukturen entwickeln, welche die Menschen befähigen, ihre Ideen selbstbestimmt zu verwirklichen und die Möglichkeit zu schaffen Alternativen zum Status Quo erlebbar zu machen. Wir wollen nicht nur Utopien entwerfen, sondern sie auch umsetzen und leben - hier und jetzt! Eine andere Welt ist möglich – gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft!



## Kontakt:

Kulturzentrum Nexus  
Frankfurter Straße 253b  
38122 Braunschweig



[www.dasnexus.de](http://www.dasnexus.de)



[nexusplenum@dasnexus.de](mailto:nexusplenum@dasnexus.de)



nexusbs



@nexus\_braunschweig



NexusBraunschweig



Sozialistische Jugend  
**Die Falken**  
Braunschweig

Als Falken sind wir ein großer und bunter unabhängiger Kinder- & Jugendverband und bestehen als Teil der Arbeiter\*innenjugendbewegung seit mehr als einhundert Jahren. Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene können bei uns selbstorganisiert politisch aktiv werden, um für ihre Rechte und Interessen einzustehen.

Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität beruht. Der Kapitalismus hingegen basiert auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Deshalb kämpfen wir als Teil der internationalen sozialistischen Bewegung gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern für eine andere Welt, eine sozialistische Gesellschaft.

**“Für uns heißt Freiheit die Befreiung von gesellschaftlichen Zwängen.”**

Für uns heißt Freiheit die Befreiung von gesellschaftlichen Zwängen. Gleichheit ist die Anerkennung aller Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit. Solidarität ist die Verantwortung einer jeden Person für die anderen und die Gemeinschaft sowie die Verantwortung der Gemeinschaft für die Individuen. Diese Grundbegriffe bedingen einander und müssen im Handeln mit Leben gefüllt und weiterentwickelt sowie gemeinsam erlernt werden. Sozialistische Erziehung und Bildung sowie die Reflexion darüber sind die Grundlage hierfür.

Unser Verbandsalltag ist in Gruppen organisiert. Dort ermöglicht das Erleben einer offenen und vielfältigen Gemeinschaft unsere Idee von „Gegenwelterfahrungen“. Wir verstehen darunter solidarisches Handeln, persönliche Entwicklung jenseits des Leistungsprinzips und gegenseitige Unterstützung im Alltag. Wir versuchen, die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse zu verstehen, wollen Machtstrukturen aufdecken und Alternativen erarbeiten und ausprobieren.

Wir veranstalten regelmäßig Vorträge und Seminare, fahren gemeinsam auf Zeltlager und organisieren politische Treffen. Außerdem geben wir Jugendlichen die Chance, Verantwortung zu übernehmen und ihre Erfahrungen an Jüngere weiterzugeben.

Wir schaffen uns Freiräume und organisieren unsere Freizeit gemeinsam, um so dem vereinzelt, ausschließlich von Leistung bestrebt Erleben von Familie, Schule und Arbeit im Kapitalismus entgegenzustehen.

Wir freuen uns über alle jungen Menschen, die unsere Positionen teilen und mit uns gemeinsam für die befreite Gesellschaft eintreten wollen.

## Freundschaft!

### Kontakt:

Falkenzentrum Sub  
Goslarsche Str. 20a  
38118 Braunschweig



[www.kv.falken-bs.de](http://www.kv.falken-bs.de)



[@falkenbraunschweig](https://www.instagram.com/falkenbraunschweig)



[falkenbraunschweig](mailto:falkenbraunschweig)

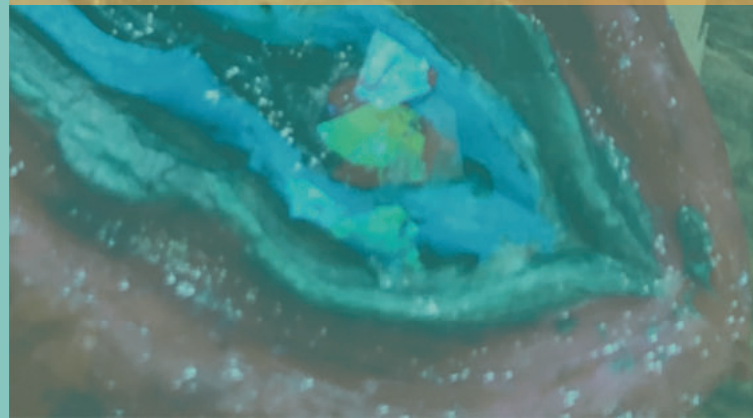


[kv@falken-bs.de](mailto:kv@falken-bs.de)

# valente\*

## MUTIG, TAPFER, FURCHTLOS

Das feministische Kollektiv valente\* (portugiesisch: mutig, tapfer, furchtlos) wurde 2017 gegründet und organisiert Ausstellungen, Vorträge und Workshops rund um das Thema (Queer-) Feminismus. Unsere Ziele sind Sensibilisierung, Aufklärung, Selbstentfaltung und die Anregung zum kritischen und hinterfragenden Denken. Wir haben uns zusammengetan, um einander gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam an einer Welt, in der Gleichberechtigung zwar die Norm, aber nicht gelebte Realität ist, zu arbeiten. Dabei sind wir der Meinung, dass Feminismus für alle da ist und in Ausstellungen und Workshops zeigen wir, wie jede\*r von uns individuell und kollektiv vom Feminismus profitieren kann. Ob im Alltag oder im Berufsleben - Sexismus gehört leider immer noch zur Tagesordnung. Das prangern wir an! Wir sind überzeugt davon, mit Aktivismus und Sensibilisierung unseren Teil im Kampf gegen das Patriarchat beitragen zu können.



## **SEI AUCH VALENTE\***

Vernetzung und Austausch sind für uns essentiell. Wir wollen einander on- und vor allem offline stärken, connecten und uns austauschen. Über feministische Themen sprechen, die uns als FLINTA\* (Frauen, Lesben, inter-, nicht-binäre, Trans- und agender Personen) bewegen und beschäftigen. Dazu treffen wir uns regelmäßig und diskutieren über verschiedene aktuelle, gesellschaftliche Fragestellungen, aber auch über persönliche (Alltags-) Erfahrungen. Es ist (fast) alles erlaubt und so können wir einander tatsächlich unterstützen und empowern. Kurz gesagt: Wir haben im Kollektiv die Möglichkeit, unsere Stärken zu multiplizieren.

## **WAS WIR SO MACHEN:**

Wir haben eine Vielzahl an Projekten, um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.

Mit aktuellen Formaten wie der Vulva\*Bar wollen wir mehr Sichtbarkeit und Aufklärung rund um das (äußere) Geschlechtsorgan und gleichzeitig einen Raum für Austausch mit anderen schaffen. Unsere Ausstellung CaREvolution befasst sich mit dem Thema Care-Arbeit und soll dabei auf Missstände und den damit verbundenen Auswirkungen hinweisen und sensibilisieren.

Die von uns entworfene queer-feministische Stadtkarte von Braunschweig enthält verschiedene Anlaufstellen zu queer-feministischen Themen. Außerdem beteiligen wir uns an verschiedenen Aktionen in Braunschweig wie der Demo zum Feministischen\*Kampftag am 8. März und sind wir Teil des feministischen Bündnisses Braunschweig.

## **Kontakt:**

Folgt uns auf Instagram @wirsindvalente oder Facebook facebook.com/Wir-sind-Valente, um auf dem Laufenden zu sein oder schreibt uns eine Mail an [wirsindvalente@gmail.com](mailto:wirsindvalente@gmail.com).

Wir haben keine festen Termine für unsere Treffen, also schreibt uns einfach.

Wir freuen uns auf dich!

# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Sören Meier  
(Jugendbildungsreferent)

DGB-Jugend Süd-Ost Niedersachsen  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

Die Texte dieser Broschüre geben nur die Meinungen der jeweiligen Autor\*innen wieder.

Die Verteiler\*innen dieser Broschüre sind nicht mit den Macher\*innen identisch.

Wir verwenden die geschlechtsneutrale Form “\*innen”, um allen Geschlechtern Rechnung zu tragen.

Design & Layout: Tabea Below

## Mehr davon?

Aktuelles, Videos und Impressionen aus den vergangenen Jahren gibt es bei Instagram unter **@jugendbuendnis**



Das Braunschweiger Jugendbündnis zum 1. Mai besteht seit 2011 und setzt sich aus Aktiven verschiedener Organisationen von Gewerkschaftsjugenden über Jugendverbände bis hin zu antifaschistischen Gruppen und Initiativen zusammen. Gemeinsam haben wir eine fundamentale Kritik an der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und die Forderung nach einem besseren Leben für alle.

**Am 1. Mai auf die Straße:**

**11 Uhr Kundgebung am Burgplatz**

**Anschließend Demonstration zum Bürgerpark**

**13 Uhr Internationales Fest & Jugendmeile im Bürgerpark**

